

Presseinformation

Moderater Beschäftigungsrückgang im Kreditgewerbe

- **Ende 2009 rund 663.000 Beschäftigte (minus 1,8 Prozent)**
- **Mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Teilzeit-Führungskräfte**
- **Ausbildungsquote unverändert**

Berlin, 1. Juli 2010. Die Zahl der Beschäftigten im deutschen Kreditgewerbe ist im Jahr 2009 über alle Bankengruppen hinweg moderat um 1,8 Prozent auf 663.000 (Vorjahr: 675.000) gesunken. Zu diesem Ergebnis kommt der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken) in seiner aktuellen Beschäftigterhebung.

Im privaten Bankgewerbe ist der Personalbestand nach zwei Jahren mit steigender oder stabiler Beschäftigung im vergangenen Jahr um 4,0 Prozent auf rund 182.000 zurückgegangen (Vorjahr: 189.400). Dabei sind im Zuge der schwierigen Marktentwicklung insbesondere Stellen bei Vertretungen und Tochtergesellschaften der Institute im Ausland entfallen. Hinzu kommt der anhaltende Konsolidierungstrend der Branche. Mittelfristig betrachtet bewegt sich die Beschäftigungsentwicklung im privaten Bankgewerbe im Branchendurchschnitt: Seit 2005 hat sich der Personalbestand bei den privaten Banken um 4,6 Prozent und im gesamten Kreditgewerbe um 4,3 Prozent verringert.

Die Banken-Arbeitgeber betonten, dass der Stellenabbau wie in der Vergangenheit sozial verträglich gestaltet worden sei. So hätten die Institute nicht nur die natürliche Fluktuation, sondern auch verstärkt Instrumente zum vorzeitigen Ausscheiden aus dem Berufsleben genutzt, insbesondere Altersteilzeit-Modelle.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen im privaten Bankgewerbe entwickelt sich weiterhin positiv. Er ist 2009 auf inzwischen fast 28 Prozent gestiegen; bis zum Jahr 2000 lag diese Quote noch bei unter 20 Prozent. Auch die Teilzeitquote unter Führungskräften hat einen neuen Höchststand erreicht. Mittlerweile arbeitet jede zehnte Führungskraft in Teilzeit: Binnen Jahresfrist stieg der Anteil der Teilzeitkräfte unter den außertariflich Beschäftigten von 8,6 auf 10,2 Prozent.

Erfreulich ist auch, dass die Ausbildungsquote (Auszubildende im Verhältnis zum Stammpersonal) 2009 trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen stabil bei 5,9 Prozent blieb.

Presseinformation

Berlin,
1. Juli 2010
Seite 2

Dem AGV Banken gehören rund 140 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit 160.000 Beschäftigten an. Der Arbeitgeberverband vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder, schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit den Gewerkschaften ab, informiert und berät die Mitgliedsinstitute und vertritt sie vor Arbeits- und Sozialgerichten in Grundsatzfragen. Darüber hinaus nimmt er die sozialpolitischen Belange des privaten Bankengewerbes gegenüber Regierungs- und Verwaltungsstellen wahr. Der AGV Banken unterstützt seine Mitglieder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und berät die zuständigen Ministerien bei der Entwicklung von einschlägigen Gesetzen und Ausbildungsordnungen. Vorsitzender des AGV Banken ist Ulrich Sieber, Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG.

Pressekontakt: Carsten Rogge-Strang
carsten.rogge-strang@agvbanken.de
Tel. (030) 5 90 01 12-74.